

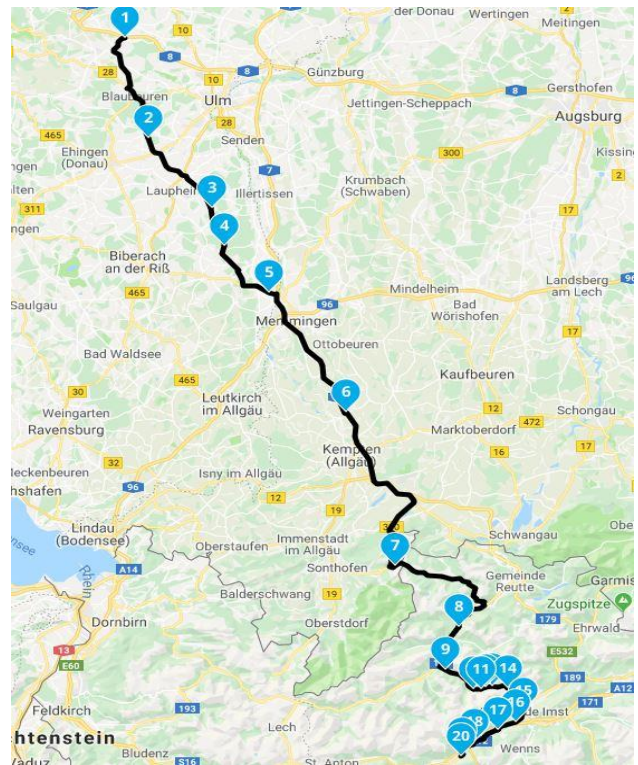


Ausfahrt nach Zams Tirol

07.09. bis 14.09.2019



Am 7. 09. trafen sich die ersten beiden Teilnehmer (Gerhard und Erwin) der Ausfahrt an der Jet-Tanke in Merklingen. Zu diesem Zeitpunkt war das Wetter noch trocken und die Sonne zeigte sich leicht durch die Wolken. Kurz vor 10Uhr startete die noch kleine Truppe über Landstraßen nach Ochsenhausen und Berkheim auf die A7 bis nach Dietmannsried ins Coffe Friends. Ein Teilnehmer (Siegfried) wartete schon auf uns. Der Rest der Teilnehmer (Werner, Frieder, Axel und Anke) trafen auch ziemlich pünktlich ein, so dass wir nach einer kleinen Stärkung den Weg Richtung Tirol antreten konnten. Nach einen kurzen Stück auf der A7 ging die Fahrt weiter über Landstraßen - Oberjoch - Tannheimer Tal weiter ins Lechtal Richtung Hahntennjoch. Auf der Strecke war ein durchgehender leichter Regen, so dass wir im Café Treibholz in Elmem einen weiteren technischen Halt einlegten. Gestärkt nahmen wir das Hahntennjoch trotz Regen in Angriff. Über Imst war das Ziel, der Jägerhof in Zams unfallfrei am frühen Nachmittag erreicht. Michael und Claudia, welche direkt aus Faak kamen, warteten schon auf uns. Zeitgleich traf auch KF, der das Hotel in eigener Regie anfuhr, ein. Ein Willkommenstrunk welcher durch das Hotel gestiftet wurde war schnell zur Neige. Das Angebot eines Teilnehmers, den Durst mit einer weiteren Runde zu bekämpfen, wurde dankend angenommen. Zum Abendessen verabredeten wir uns um 18:30 und verbrachten den weiteren Abend bei einem gemütlichen Gedankenaustausch im Hotel.





2. Tag Sonntag

Nachdem das für heute angesagte schlechte Wetter nun tatsächlich Wirklichkeit wurde, haben wir den heutigen Tag zum Wellnessstag bestimmt. D. h. ausgiebiges langes Frühstück, Schwimmbad, Sauna und Massagen waren angesagt. Nachmittags sind auch noch Hans und Karin nach einer regenreichen Anfahrt klatschnass hier im Jägerhof eingetroffen. Nach einem Spaziergang am späten Nachmittag und dem anschließenden Super-Abendmenü erwarten wir für morgen, hoffentlich herrliches Bikerwetter.



3. Tag - Montag

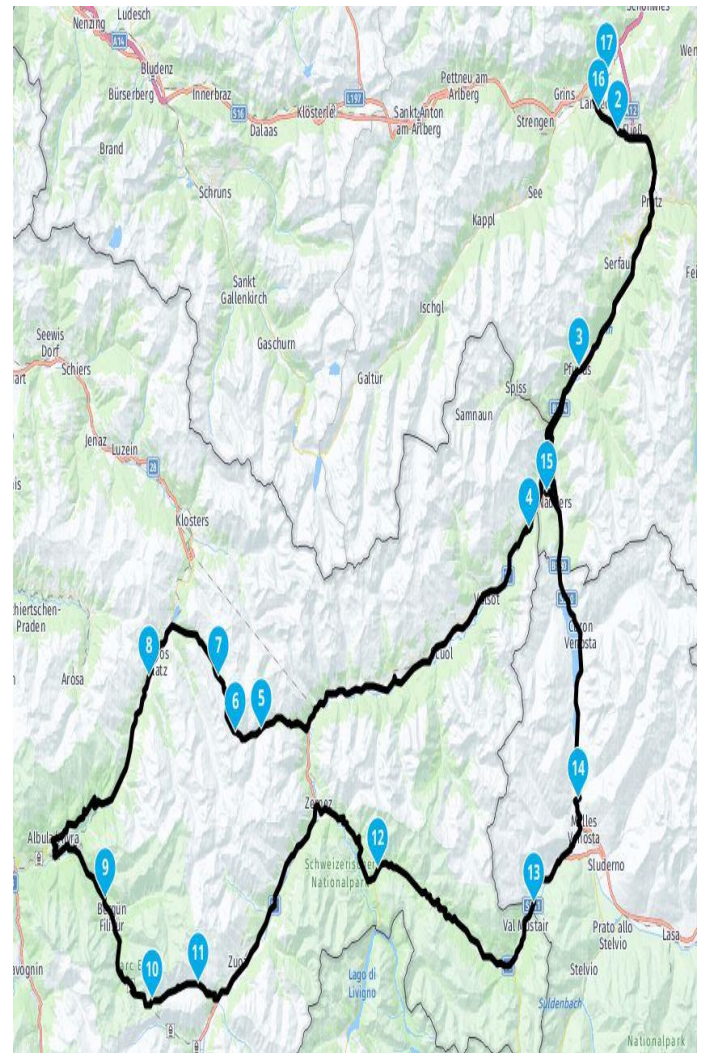
Nachdem sich das vorhergesagte schöne Wetter erst am Nachmittag einstellen sollte, legte der Großteil der Teilnehmer einen kulturellen Tag ein und fuhren mit dem kostenlosen Regionalbus nach Landeck und machten dort eine Stadt- und Schloßbesichtigung mit Turmbesteigung. Unter großer Anstrengung bestiegen wir den Venet (Hausberg von Zams) am Nachmittag. In 2212m Höhe stiegen wir aus der Gondel der Venet Bahn und trafen auf in der Nacht gefallenen Neuschnee, der zum Engelchen machen und zur Schneeballschlacht einlud. Trotz der noch unsicheren Wetterlage sind vormittag zwei Unentwegte (je oder desto doller) auf den Kaunertaler Gletscher ins Gletscherrestaurant Weissee (2750 m) gefahren, und waren den gesamten Nachmittag nicht mehr zu sehen (Hoffentlich sind sie nicht erfroren). Ein weiterer Teilnehmer nutzte die spätere warme Nachmittagssonne ebenfalls noch zu einer kurzen Runde. Zum Abendessen sind hoffentlich alle wieder zusammen.





4. Tag - Dienstag

Nach zwei Tagen mit bescheidenem Wetter sollte es heute endlich losgehen. Willi, der Chef des Hotels Jägerhof hat sich angeboten eine schöne Tour zusammenzustellen, und stellte sich auch als Tourguide zur Verfügung. Um 9:30 Uhr ging es bei schönstem Wetter los. Vorneweg, Willi mit seiner auffallend gelben Honda Goldwing, dann 9 richtige Motorräder der Marke mit Lifestyle. Über Landeck ging es Richtung Reschen, und dann Richtung St. Moritz auf den Flüelapass (2383 m). Weiter ging es über Davos in Richtung Albulapass (2312 m). Nach dieser schönen Strecke mit vielen Kurven hatten wir uns eine Pause verdient. Einige nutzen dies um Kaffee zu trinken bzw. eine kleine Stärkung zu sich zu nehmen. Die Temperatur über 2000 m fühlte sich hier noch ziemlich frisch an. Anschließend ging es weiter Richtung Ofenpass (2149 m). Nach einem kurzen Stop führte die Route weiter in Richtung Italien um zweigte dann in Mals in Richtung Reschenpass ab. Nach ca. 325 km erreichten wir, über Landeck, unseren Ausgangspunkt, den Jägerhof in Zams. Herzlichen Dank an Willi für dies schöne und abwechslungsreiche Tour.

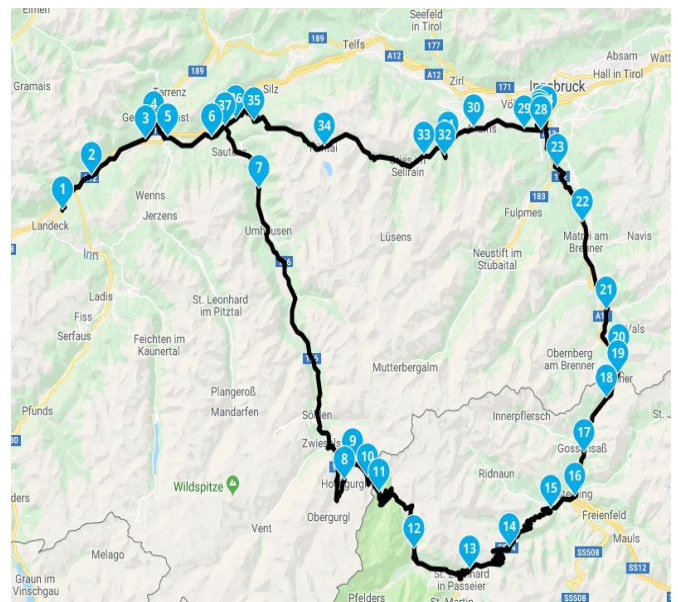






5. Tag - Mittwoch

Nach einem ausgiebigen Frühstück machte sich die ganze Truppe unter der Führung des Headroadcaptains Gerhard mit 11 Bikes bei schönem Wetter auf den Weg. Über Landstraßen ging es über Imst ins Ötztal nach Sölden. Vor dem Anstieg auf das Timmelsjoch war hier ein technischer Halt erforderlich um die restliche Strecke bis zur Mautstation der Timmelsjochstraße bei Hochgurgl zu bezwingen. Der Großteil der Gruppe wollte hier das Motorradmuseum besichtigen. Nach der Besichtigung fuhr diese Gruppe am frühen Nachmittag zurück ins Hotel und hatte Zeit zur freien Verfügung. Eine kleine Gruppe wollte jedoch kein Museum besuchen, sondern bei diesem tollen Wetter noch einige Pässe bezwingen



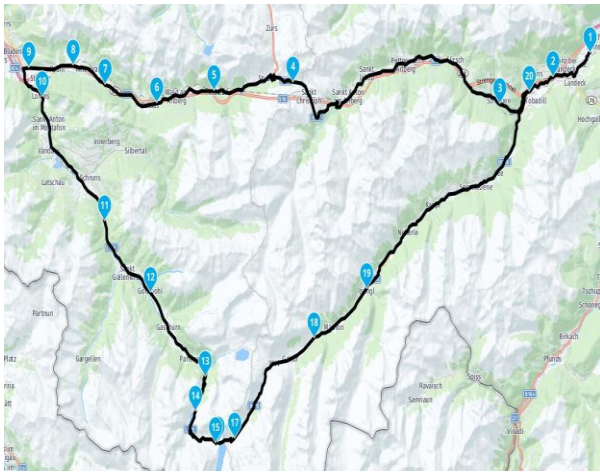


Gerhard führte uns (5 Bikes) über das Timmelsjoch (2509 m) und weiter talwärts nach St. Leonhard im Passeiertal. Auf einer gemütlichen Sonnenterrasse machten wir hier unsere Mittagspause. Frisch gestärkt ging's weiter auf den Jaufenpass (2094 m). Danach fuhren wir weiter Richtung Sterzing um über die alte Brennerpass Straße wieder Österreich bzw. den Brennerpass (1370 m) zu erreichen. Auf der Landstraße ging's weiter Richtung Innsbruck um dann über schmale Nebenstraßen über Mutters das Dorf Axam zu erreichen. Die Straßen direkt Richtung Kühtai wurden immer enger und kurz vor dem Kühtaisattel von einer Horde Rindviecher mit großen Hörnern blockiert. Vorsichtig mussten wir uns den Weg durch die Herde bahnen, wobei die Tier uns bedrohlich nahe kamen. Ohne weitere Zwischenfälle erreichten wir dann den Kühtaisattel (2017 m). Über eine schöne Strecke ging es weiter über Haimingerberg hinunter ins Inntal und weiter über Imst zurück ins Hotel. Hier genehmigten wir uns dann auf der Hotelterasse noch ein schnelles Radler.



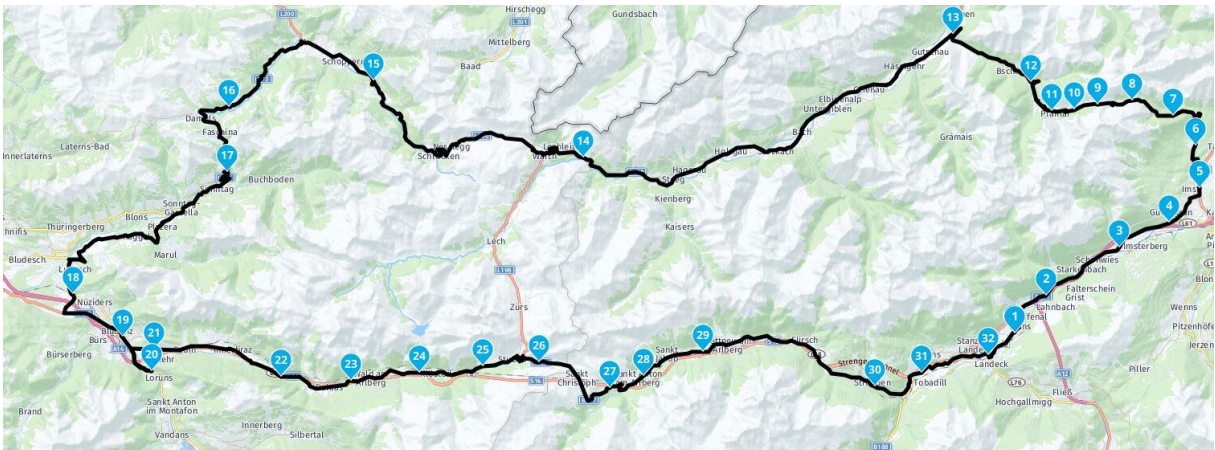
6.Tag - Donnerstag

Am Donnerstag, 12.09. starteten wir nach dem Frühstück in Richtung Arlberg. Über Landeck und St. Anton erreichten wir bei herrlichem Wetter den Arlbergpass (1793 m). Weiter über Klösterle ins Montafon. Kurzer Halt an der Mautstation zu Silveretta Hochalpenstrasse. Eine schöne, kurvenreiche Strecke mit zahlreichen Kehren führte uns zum Madleiner Haus unterhalb der Staumauer des Silvretta Stausees. Nach der Mittagspause trennte sich die Gruppe und die erste Gruppe fuhr direkt zurück in das Hotel. Die restlichen 4 Biker fuhren zurück Richtung St. Gallenkirch und dann die Strecke wieder hoch zum Stausee. Über Ischgl (mit Kaffeepause) ging's dann auch zurück zum Hotel.



7. Tag - Freitag

Zum heutigen letzten Tag versprach uns der Headroadcaptain (HRC) eine Top Route. Über Imst ging es zunächst auf das Hahntennjoch (1894 m). Dann ins Lechtal über Holzgau und Warth auf den Hochtannbergpass (1679 m). Auf der Bregenzer Waldstraße fuhren wir talwärts bis Au dann links abgebogen nach Damüls. Oberhalb von Damüls war eine kurze Mittagsrast auf einer schönen Holzterasse angesagt. Über das Faschinajoch (1486 m) und Ludesch erreichten wir Bludenz. Nach Bludenz hat sich der HRC was besonderes einfallen lassen. Zunächst fuhr er Richtung Montafon. Als alle sich schon auf die tollen Kurven der Silvretta Hochalpenstraße gefreut haben, wurde beim HRC der sparsame Schwabe wach. Es erfolgte eine umgehende Wendung auf einem Parkplatz und alle fuhren dann über den mautfreien Arlbergpass zurück zum Jägerhof nach Zams. Herzlichen Dank an den HRC Gerhard für diese tolle Route 👍 und die schönen Routen 👍👍 der vergangenen Tage. Auch die Planung des Wetters ist Dir hervorragend gelungen 😎😎.



Heimreise - Samstag

Nach den schönen Tagen hieß es heute schweren Herzens „Abschied nehmen“ vom Hotel Jägerhof. Wir wurden vom Hotel bzw. dem Servicepersonal sehr gut versorgt und können das Hotel nur empfehlen. Nach Aufnahme des obligatorischen Gruppenfotos traten wir den Heimweg an. Über den Arlbergpass und den Hochtannbergpass führen wir dann auf der Bregenzerwaldstraße nach Egg. Hier bogen wir rechts ab um über Hindelang nach Oberstaufen zu gelangen. Kurz nach Oberstaufen legten wir eine kurze Verpflegungsrast ein. Hier verabschiedeten sich die ersten beiden Teilnehmer um den direkten Heimweg anzutreten. Durch das auch schöne Allgäu, wo es ebenfalls kurvenreiche Straßen und eine wundervolle Landschaft gibt, fuhren wir weiter um in Dettingen an der Iller einen letzten Stop einzulegen. Hier verabschiedeten wir uns voneinander und es wurde der Heimweg in kleineren Gruppen angetreten wo sich jeder Teilnehmer je nach Wohnort ausklinken konnte.

Allen Teilnehmer sage ich besten Dank für die disziplinierte und umsichtige Fahrweise mit dem Resultat einer unfallfreien sehr schönen Ausfahrt. Nochmals unserem HRC den besten Dank für die Organisation und die Durchführung. Wir freuen uns schon auf die nächste Tour!

